

Das Studium war der Türöffner

Toni Humbel Der ehemalige KV-Lernende ist heute CEO von Ricola Schweiz – und er würde wieder den gleichen Weg wählen.

MIRJAM OERTLI

Ein Temporärjob im Finanzbereich wars, der Toni Humbel schon früh merken liess: «Ich bevorzuge ein Produkt zum Anfasseln.» Vielleicht war es ja auch diese Vorliebe fürs Konkrete, die ihn damals dazu bewegte, über eine Berufslehre ins Arbeitsleben einzusteigen. Heute, mehr als dreissig Jahre später, ist er CEO von Ricola Schweiz. Und hat stets einige Kräuterbonbons aus seinem Sortiment in Griffnähe.

Humbel wirkt nicht wie einer, der seine Karriere minutiös geplant hat. Doch er scheint einem anhaltenden inneren Antrieb, sich zu entwickeln, gefolgt zu sein. «Und meinen Neigungen», sagt er. Nach seiner kaufmännischen Lehre bei der Maag Zahnradfabrik in Zürich trat er seine erste Stelle bei Pestalozzi Befestigungstechnik in Dietikon an. Dort muss er bald überzeugt haben, denn bereits mit 22 Jahren wurde er zum stellvertretenden Verkaufsleiter. Wohl hätte er sich einfach über Erreichtes freuen können. Doch er fand: «Das kann es nicht gewesen sein.» Jung und unerfahren, wie er sich fühlte, wollte er mehr wissen, seinen Rucksack füllen. So entschied er sich für ein Studium an der HWZ (heute HWZ – Hochschule für Wirtschaft Zürich). Rückblickend ist er sicher: «Das war mein Türöffner!»

Unilever und Coca-Cola

Die erste Tür, die sich nach dem Studium öffnete, war jene zu Unilever. Er trat



Eine Idee nimmt Formen an: Tili Grossrieder, Polymechaniker-Lernender bei den Pilatus Flugzeugwerken.

ein und danach ging es Schritt für Schritt voran – bis ihm der Aufbau eines Trade Marketing Team übertragen wurde. Was ihm, noch während des Studiums, der Rektor geraten hatte, erwies sich zudem als goldrichtig: Bei einer grossen Firma einzusteigen und von den internen Ausbildungsangeboten zu profitieren. So konnte er während seiner Unilever-Zeit verschiedene Trainings in Marketing, Sales und General Management durchlaufen.

Doch sein Drive trieb ihn weiter. Er strebte nach Umsatzverantwortung und

fühlte sich nach fast zehn Jahren reif für eine neue Firma. So wechselte er zu Coca-Cola und stieg auch hier weiter auf, wurde Verkaufsdirektor Detailhandel und Mitglied der Geschäftsleitung – bis er sich nach weiteren zehn Jahren wiederum eine berufliche Veränderung wünschte.

Dinge, die nicht vorhersehbar sind

«Ich war immer offen für Neues», erklärt Humbel. Und damit auch für nicht vorhersehbare Dinge, die in jeder Karriere passieren. Bei ihm waren dies ver-

schiedenste Kontakte, die ihn nach Coca-Cola in die Selbstständigkeit führten – und schliesslich auch zu Ricola. Hier wollte er eigentlich Akquise betreiben. Doch am Ende des Gesprächs wurde er gefragt, ob Verkaufsleiter Schweiz etwas

Dem Weg via Berufslehre und Fachhochschule räumt er das Plus des grösseren Praxisbezugs ein.

für ihn wäre. Wiederum etwas, das nicht voraussehbar gewesen war. Zwar sagte er nicht auf Anhieb zu. Die Selbstständigkeit, seine Projekte, alles war im Aufbau. Drei Monate später rief er dennoch an, bekam die Stelle – und ist inzwischen CEO geworden.

Ricola bedeutet ihm viel. Das zeigt sich, wenn er beseelt vom Promarca-Award «Brand of the Year 2017» erzählt, den er kürzlich entgegennehmen durfte. Wenn er über die Verbundenheit mit der Natur spricht, die sich durch die Abhängigkeit von der Kräutereerbe erbe. Oder wenn er von den Vorzügen des Familienunternehmens im Vergleich zu börsenkotierten Konzernen schwärmt, «vom nachhaltigen und langfristigen Denken», das hier vorherrsche. Und dabei wirkt wie einer, der beruflich angekommen ist.

Eine Investition, die sich auszahlt

Würde der 58-Jährige auch heute wieder denselben Weg über die Berufslehre einschlagen, wenn er noch einmal am Anfang stünde? «Ja, auf jeden Fall!», so Humbel. Auch Ricola bilde rund zehn bis zwölf junge Leute in verschiedenen Bereichen aus. Da erlebe er die Auflagen als strenger und strukturierter als früher. «Doch die Möglichkeiten heute sind extrem breit.» Sie auch zu nutzen, sei zentral. «Eine

höhere Ausbildung ist eine grosse Investition. Aber sie zahlt sich ein Leben lang aus. An bestimmte Jobs kommt man ohne sie nicht heran.» So ist er überzeugt, dass er ohne HWZ-Studium nicht dort wäre, wo er heute ist. Dem Weg über die Berufslehre und die Fachhochschule räumt er dabei das Plus des grösseren Praxisbezugs ein. Dieser werde bei Unternehmen heute stark gewichtet. Anders als früher hätten daher nicht mehr automatisch Universitätsabgänger die besten Chancen. Doch egal ob Uni oder Fachhochschule: «Letztlich ist es die Person, ihre Leistung, ihr Charakter und ihre Überzeugungskraft, die zählen.»



Der Praktiker

Name: Toni Humbel
Funktion: CEO Schweiz, Head of Global Commercial Development, Ricola, Laufen BL
Alter: 58
Wohnort: Widen AG
Familie: verheiratet, ein Sohn
Ausbildung: kaufmännische Lehre bei Maag Zahnradfabrik in Zürich, HWZ Zürich, interne Weiterbildungen bei Unilever (Marketing Manager Training, Sales Executive Training und General Management Training) und bei Coca-Cola (sechswöchiges Führungstraining in Zusammenarbeit mit dem IMD Lausanne)

ANZEIGE

Lucerne University of Applied Sciences and Arts
HOCHSCHULE LUZERN
 FH Zentralschweiz 20 Jahre
 Machen Sie Ihren Weg

Neugierig?
 Machen Sie den Bachelor. www.hslu.ch/neugierig

| | |
|--------------------------------------|---|
| Architektur | Kunst & Vermittlung |
| Bautechnik | Maschinenteknik |
| Business Administration | Medizintechnik |
| Energy Systems Engineering | Musik (Klassik, Jazz, Volksmusik, Kirchenmusik) |
| Elektrotechnik | Musik und Bewegung |
| Digital Ideation | Produkt- und Industriedesign |
| Film | Soziale Arbeit |
| Gebäudetechnik | Visuelle Kommunikation |
| Informatik | Wirtschaftsinformatik |
| Innenarchitektur | Wirtschaftsingenieur Innovation |
| International Management & Economics | |

RECOGNISED FOR EXCELLENCE 5^{EFQM}

Universität Zürich ^{UZH}
 executive | MBA

Infoanlass in Zürich
 28. November 2017, 18.30 Uhr
 Anmeldung: emba.uzh.ch

selbstverständlich praxisbezogen

Sie brauchen für Ihren nächsten Karriereschritt General Management-Kompetenzen?
 Das Executive MBA-Programm der Universität Zürich mit Modulen an der Yale University und in Shanghai ist Ihr Sprungbrett zum Erfolg.

www.emba.uzh.ch

EFMD EQUIS ACCREDITED AACSB ACCREDITED LE RU